

Dienstag, 28. März 2017

# Staunen über seltene musikalische Gaben

Belgische Pianistin Joanna  
Trzeciak eröffnet  
diesjährige Calliope-Reihe

VON VOLKER MÜLLER

**REICHENBACH** – Ein Kunststück eigener Art war am Sonntag im Veranstaltungszentrum in der Reichenbacher Wiesenstraße zu bewundern. Joanna Trzeciak eröffnete die achte Auflage der von Sarah und Artashes Stamboltsyan ins Leben gerufenen Calliope-Kammermusikreihe.

Die in Krakau geborene Pianistin, die seit über 30 Jahren in Belgien lebt, interpretierte neben bekannten Klavierwerken von Ludwig van Beethoven und Frédéric Chopin auch seltener Gespieltes: die kontrastreiche, dynamische Lesart der „Scheherazade“-Geschichte des stark vom Impressionismus beeinflussten Polen Karol Szymanowski. Auch Sergej Prokofjews in jungen Jahren geschaffenen „Flüchtige Visionen“, eine Sammlung musikalischer Geistesblitze, die das Wort Anton Tschechows in Erinnerung ruft, wonach die Kürze die Schwester des Talents ist, war zu hören. Trzeciak brachte diese Kompositionen wie auch Beethovens lyrisch geprägte späte Sonate opus 109 und Chopins hochdramatische fis-Moll-Polonaise impulsiv, mit kühnem, oft fast schon explosivem Zugriff zu Gehör und warf dabei ihre ganze Persönlichkeit in die Waagschale. Den-

noch konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie letztlich bescheiden im Hintergrund blieb, rührend darauf bedacht, jeweils alles Licht auf Werk und Komponisten fallen zu lassen. Eine seltene Gabe, der wohl nicht zuletzt der begeisterte Beifall der über 60 Besucher galt.

Weitere Qualitäten der Solistin, die regelmäßig Gast bedeutender Klavier-Festivals ist, waren eine exzellente Spieltechnik, ein glasklarer Anschlag sowie die staunenswerte, alles andere als leicht zu ergründende Fähigkeit, den Zuhörer selbst bei schwierigen Passagen problemlos mitzunehmen. Vielleicht ist es der Umstand, dass Trzeciak sich im Zweifelsfall Zeit zu nehmen weiß, nicht zu viel auf einmal will, sondern einen wichtigen musikalischen Gedanken herausgreift und sich in Ruhe entfalten lässt.

Sarah Stamboltsyan dankte dem Kulturraum Vogtland-Zwickau, der Stadt Reichenbach und einem privaten heimischen Sponsor für die erneute Unterstützung der künstlerischen Seite der Calliope-Reihe. Es gab auch ein ansprechendes kulinarisches Angebot.



Joanna Trzeciak musizierte in Reichenbach. FOTO: FRANKO MARTIN